

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- x Interpellation schriftlich

Eingereicht von Sinah Eisenring (Junge Grüne)

Interpellation; Was tut die Stadt St. Gallen angesichts der aktuellen Zuspitzung der Zahl von Femiziden und geschlechtsspezifischer Gewalt?

Heute, zum «internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen», an dem die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» beginnt, wird diese Interpellation eingereicht.

Femizide sind keine Einzelfälle, sondern die oberste Stufe der sogenannten Gewaltpyramide.¹ Sie sind die Spitze der wirtschaftlichen, körperlichen, verbalen oder sexualisierten Gewalt, die FINTA-Personen² im eigenen Zuhause, im sozialen Nahraum aber auch in der Öffentlichkeit erleben. Dies ist das Resultat der struktureller geschlechtsspezifischen Ungleichstellung, die sich in allen Lebensbereichen zeigt, und die in den patriarchalen Machtverhältnissen unserer Gesellschaft wurzelt.³

Anfangs des Jahres wurde eine Interpellation zur Umsetzung der Istanbul Konvention im Stadtparlament behandelt.⁴ Darin wurden einige Massnahmen erwähnt, wobei insbesondere die Etablierung des Ressorts für Gewaltschutz, Weiterbildungen im Bereich der häuslichen Gewalt, und die Zusammenarbeit mit Fachstellen und der Koordinationsgruppe Gewaltprävention positiv hervorzuheben sind.

Seither hat sich die Lage jedoch massiv zugespitzt. In der Schweiz gab es in den Monaten seit dem Mai zwölf weitere Fälle, in denen Männer Frauen aufgrund ihres Geschlechts töteten und weitere zwei Mal wurde ein Femizid versucht. Gesamthaft wurden in diesem Jahr vom privaten Forschungsprojekt «Stop Femizid» bis heute 27 getötete oder ermordete Frauen und Mädchen registriert. Das sind sieben Femizide mehr als im Jahr zuvor, und dies während alle anderen Tötungsdelikte abnahmen. Dementsprechend gab es in der Schweiz noch nie so viele erfasste Opfer von häuslicher und sexualisierter Gewalt wie aktuell.⁵ Davon sind überwiegend FINTA-Personen, aber teils auch Männer, und häufig auch Kinder betroffen.⁶

Da Femizide strafrechtlich nicht als solche erfasst werden und somit auch keine Statistik dazu durch die Behörden geführt wird, wird die Dunkelziffer höher ausfallen. Die erfassten Tötungs- und Gewaltdelikte sind binär, womit Gewalt an Menschen ausserhalb der binären Geschlechterkategorien unsichtbar gemacht werden. Fakt ist: In der Schweiz tötet durchschnittlich alle zwei Wochen ein Ehemann, Ex-Partner, Bruder oder Sohn eine Frau, weil sie eine Frau ist. Tatpersonen können auch rassistische, homo-, transphobe und ableistische Motive haben.⁷

¹ <https://www.frieda.org/de/topics/schutz-vor-gewalt>

² FINTA = Frauen, intergeschlechtliche, non-binäre, trans und agender Personen. Sie alle erfahren strukturelle Gewalt.

³ <https://www.stopfemizid.ch/deutsch>

⁴ Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt in der Stadt St.Gallen

⁵ <https://www.srf.ch/news/schweiz/gewalt-gegen-frauen-immer-mehr-femizide-in-der-schweiz-laeuft-etwas-gewaltig-schief>

⁶ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-straftrecht/polizei/haeusliche-gewalt/geschaedigte-personen.assetdetail.34887378.html>

⁷ <https://www.stopfemizid.ch/deutsch#de1>

Um dieser Zuspitzung der Lage entgegen zu wirken, braucht es sofort weitere Massnahmen auch in der Stadt St. Gallen, denn es zeigt sich, dass das bisherige Vorgehen noch zu wenig wirkt. Auch der Ausschuss zur Istanbul-Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, koordiniert durch das Eidgenössische Büro für Gleichstellung von Frau und Mann, weist nach dem ersten Halbjahr 2025 auf diese alarmierende Situation hin und legt drei dringende Massnahmen zum bisherigen Vorgehen mit einer Roadmap fest, die auch auf lokaler Ebene in den Gemeinden umgesetzt werden sollen.⁸ Nun wurde zusätzlich eine nationale Plakate-Kampagne gestartet.⁹

Angeichts der beschriebenen Notlage bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche neuen Massnahmen ergreift der Stadtrat, um gegen die aktuell sehr hohen Zahlen an Femiziden und Gewaltvorfällen vorzugehen?
2. Wie wird die Sensibilisierung und Ausbildung des Ressort Gewaltschutz der Stadtpolizei an die aktuelle Lage angepasst?
3. In der Interpellation aus dem Februar wurde auf die Zusammenarbeit mit schweizerischen und lokalen Fachstellen hingewiesen. Was wurde hier neu ausgearbeitet? Wie werden die neu festgelegten dringenden Massnahmen des EBG umgesetzt?
4. Verfügen die Beratungs- und Hilfsangebote in der Stadt St. Gallen (Opfer-, Soforthilfe, oder das Frauenhaus) in der momentanen Situation über genügend finanzielle und personelle Ressourcen?
5. Gibt es Präventions- und Unterstützungsangebote für Tatpersonen und mögliche Tatpersonen? Falls nicht, ist der Stadtrat bereit, solche einzuführen?
6. Gibt es Gewaltpräventionsprogramme in den Volksschulen? Falls nicht, ist der Stadtrat bereit, solche einzuführen?

25.11.2025

Datum


Unterschrift

⁸ https://www.ebg.admin.ch/de/newsb/2uP12PfsFfAD4z_2_1Tk1

⁹ <https://www.ohne-gewalt.ch/>

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP		Lüchinger Raphael	FDP	
Bänziger Noemi	GLP		Mauchle Arnold	Grüne	
Baur Marcel	GLP		Meyer Veronika R.	Grüne	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Bertoldo Daniel	EVP		Olibet Peter	SP	
Brunner Jürg	SVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Calzavara Andrea	SP		Rickli Matthias	SP	
Casaulta Marius	die Mitte		Ronzani Manuela	SVP	
Crottogini Eva	SP		Rotach Marcel	FDP	
Diem Melanie	GLP		Rütsche Beat	die Mitte	
Dudli Andreas	FDP		Saxer Corina	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Schmid Angelica	SP	
Eichmann Robin	JUSO		Schmid Rebekka	Grüne	
Eisenring Sinah	J Grüne		Schönbächler Philipp	GLP	
Federer Cornelia	Grüne		Schürch Marlène	SP	
Froidevaux Alice	SP		Städler Michael	SP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Stähelin Louis	die Mitte	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Giger Thomas	SVP		Sutter Flavia	FDP	
Giger Timothy	SVP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Vosseler David	SVP	
Heeb Jenny	SP		Wäspe Remo	SVP	
Hornstein Andrea	PFG		Weibel Lara	SP	
Huber Christian	Grüne		Wenger Lydia	SP	
Hufenus Gallus	SP		Wettach Christoph	GLP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Königer Doris	SP				
Kobel Christoph	SP				
Kobler Liliane	FDP				